

TRIESEN

(3021 Einwohner 1981)



liegt in der Kontaktzone eines Bergsturzes mit der Talebene, vom ostwärts ausholenden Rhein in der Ausdehnung auf das Tal gehemmt.

Triesen war während des Mittelalters eines der bedeutendsten Dörfer im Gebiet des Fürstentums, ist aber im Karolingischen Reichsurbar (831) nicht genannt. Die erste urkundliche Erwähnung datiert aus dem Jahre 1155. Der Hügel von St. Mamerten dürfte schon im 10. Jahrhundert mit einer Anlage versehen gewesen sein. Im untern Teil des Dorfes lagen der Hof des Klosters St. Luzi in Chur und die dazu gehörende Marienkapelle. Triesen besass einen eigenen niederen Adel. Die von Trisun sind die bekanntesten; sie sassen als Dienstmannen der Grafen von Montfort auf vermutlich uraltem Grafengut. Auch die von Richenstein waren in Triesen begütert.

Sehenswertes:

Der alte Dorfteil im Oberdorf, St. Mamerten- und Marienkapelle. Eine Besonderheit ist das grosse Kosthaus, das vor 100 Jahren erbaut wurde.

Die Gemeinde ist Ausgangspunkt prachtvoller Touren in das wildromantische Lawena-, Rappenstein- und Falknisgebiet.

TRIESENBERG

(2186 Einwohner 1981)



liegt oberhalb der Talgemeinde Triesen, zum Teil am Abbruchgebiet eines Bergsturzes, zum Teil auf den verstürzten Massen.

Triesenberg ist eine Walsersiedlung. Im Hochmittelalter kamen die Einwanderer über die bekannten Bündnerwege in unsere Gegend und dürften sich zu Ende des 13. Jahrhunderts im liechtensteinischen Gebiet angesiedelt haben. Die Ankömmlinge siedelten in Gruppen oberhalb Triesen. So entstanden die Häufungen von Häusern auf Jonaboden, Rotenboden, Lavadina-Steinort. Die Bewohner sprechen heute noch einen von den Talbewohnern stark abweichenden Dialekt.

Triesenberg ist mit seinen 29,770 km² der Ausdehnung nach die grösste und zugleich auch höchstgelegene Gemeinde des Fürstentums. Diese ideale Höhenlage (700–1100 m ü. M.) sowie die prachtvolle Aussicht in das weite Rheintal und auf die umliegenden Liechtensteiner und Schweizer Berge machten Triesenberg nicht nur zu einer angenehmen Wohnlage, sondern haben es auch zu einem beliebten Ferienort und Ausflugsziel werden lassen. Triesenberg ist Ausgangspunkt für das liechtensteinische Alpengebiet: Masescha, Silum, Gaflei und für das in den letzten Jahren sehr bekannt gewordene Erholungs- und Wintersportzentrum Malbun. Im Sommer ist Malbun ein beliebter Ausgangspunkt für Bergwanderungen. Die Talseite ist durch den